

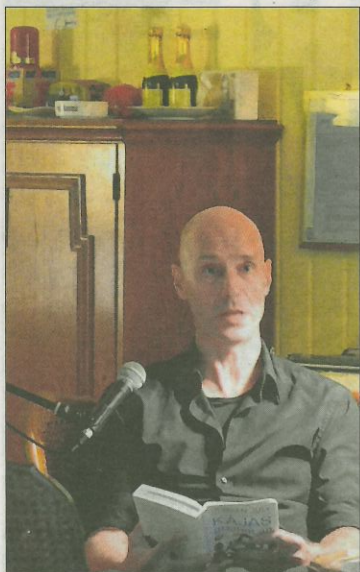
Angriff von Aliens im Kulturforum

Lesung | Jürgen Jüly hat aus seinem Roman „Kajas greifen an“ vorgetragen.

SOMMERREIN | Zwar handelt es sich bei „Kajas greifen an“ um einen Science Fiction-Roman, Autor Jürgen Jüly packt darin aber Themen des Lebens an. Krieg, Hass, Liebe und auch Tod. In Jacky's Kulturforum hat Jüly daraus gelesen und die Besucher mit in eine Welt, die von Aliens angegriffen wurde, genommen.

Die Lesung wurde von Jülys Musikkollegen Christoph Siman musikalisch begleitet. Er sorgte zwischen den einzelnen Lesestücken für Musik, spielte zum Teil aber auch gut abgestimmt im Hintergrund während der Lesung am Keyboard. Die Flucht von Protagonist Charly begleitete er mit leichtem Klopfen auf das Schlagwerk. Im Anschluss an die Lesung sorgten Jüly und Siman noch mit bekannten und selbst komponierten Liedern für Stimmung unter den Besuchern.

Für Johann Hornacek, Betreiber des Kulturforums, war Jülys Lesung die erste Kulturveranstaltung seit der Eröffnung. Mit dem Besuch zeigt er sich zufrieden.



Jürgen Jülys Lesung war die erste Kulturveranstaltung in Jacky's Kulturforum.

Foto: Frisch



Sportliche Gedankenreise durch den Wald

TRAUTMANNSDORF | Auf eine Gedankenreise durch den herbstlichen Wald ging Georgina Popescu mit den Schülern der Klasse 4a. Verschiedenste Yogapositionen wie der Baum wurden auf der Reise eingenommen. Tierhaltungen wurden an den heimischen Wald angepasst. So wurde aus der Cobra eine Blindschleiche und aus dem herabschauenden Hund ein Wolf. Im Rahmen des Langen Tags des Sports hat die Sarasdorfer Yogalehrerin mit allen Klassen der örtlichen Volksschule Übungen durchgeführt.

Foto: Nicole Frisch

SPÖ-Fraktion fordert Entwicklungskonzept

Gemeinderat | Das Konzept soll kontrolliertes Wachstum ermöglichen. Bürgermeister verweist darauf, dass das Thema schon lange „brennt“.

Von Nicole Frisch

GÖTZENDORF | „Wir stellen uns seit drei Jahren die Frage, wie groß wir werden wollen“, sagt Gemeinderätin Verena Slavik (SPÖ) und kritisiert, dass es bisher noch keine Antwort darauf gibt. Daher hat die SPÖ-Fraktion in der letzten Gemeinderatssitzung einen Antrag zur Einsetzung einer überparteilichen Arbeitsgruppe zur Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzepts gestellt.

Freie Parzellen werden schnell bebaut. Statt Einfamilienhäusern werden auf derselben Fläche oft mehrere Wohneinheiten errichtet. Dies bringt einige Herausforderungen mit sich – sowohl für die Gemeindeinfrastruktur als auch für die Umwelt durch zusätzliche Bodenversiegelung. Mithilfe eines örtlichen Entwicklungskonzepts könnte die Gemeinde hier regulierend eingreifen, argumentiert Gemeinderat Bernhard Ertler (SPÖ).



Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP) ist die Relevanz des Themas bewusst.

Foto: Gemeinde



Verena Slavik (SPÖ) will das Entwicklungskonzept öffentlich diskutieren.

Foto: Frisch

Neu ist das Thema laut Bürgermeister Kurt Wimmer (ÖVP) nicht. Es würde schon die ganze Zeit „brennen“. „Ich finde es gut, dass wir wirklich darüber diskutieren. Es gibt aber Gremien dafür“, reagiert Gemeinderat Dietmar Sadnek (ÖVP) in der Sitzung auf den Vorschlag der SPÖ. Er hält es für sinnvoller, in Ausschüssen und nicht öffentlich über das örtliche Entwicklungskonzept zu diskutieren. „Jede Partei kann Leute zu einem Thema abfragen und das an den Ausschuss weiterleiten“, hält er fest. Slavik beharrt allerdings auf die Einrichtung einer überparteilichen Arbeitsgruppe, da Ausschusssitzungen nicht öffentlich sind. Im Vorschlag,

Ideen in der Bevölkerung zu sammeln und an den Ausschuss weiterzugeben, sieht sie keine gute Alternative. „Ich kann zwar Ideen aufnehmen, aber das, was im Ausschuss besprochen wurde, kann ich dann nicht mehr mit den Leuten besprechen“, unterstreicht sie. Wimmer kann sich vorstellen, in diese Diskussion nicht nur Gemeinderäte, sondern auch Bürger miteinzubeziehen.

Ob und in welcher Form ein örtliches Entwicklungskonzept erstellt wird, soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Da der Antrag erst in der Gemeinderatssitzung eingebracht wurde, brauche die ÖVP Zeit, diesen Vorschlag intern zu diskutieren.